

Leve Leser*innen vun't Infoblatt,

Nu is dat wedder sowiet: Wenn de Theaterdaag vörbi sünd, denn is meist ok de Speeltiet üm – denn hett all dat Proven un Instudeern un Texte liern en Enn, de Kopp is all vull mit Ideen för de niege Speeltiet – aver eerst Mol heet dat för uns alle: Fööt hooch, Fofftein maken (geern ok örnlich wat länger as fofftein Minuten), de Sünn geneten, Urlaub maken un denn geiht dat ok wedder mit Swung un Karacho in de niege Speeltiet 2023/24. De letzte Speeltiet hett wiest: Dat geiht na Corona wedder bargop, de Toschauers sünd wedder Fier un Flamm för't Nedderdüütsche Theater un de Theaterdaag in Molfsee weern en groten Erfolg. Wi wüschts uns för de niege Speeltiet natürlich noch mehr Tokiekers un freut uns vör allen Dingen op uns nagelnieges **Theaterfestival op Platt**, dat an' 25. April 2024 in de Stadthalle Niemünster Premiere fiert.

En wunnerschöne Sommertiet wüschts ju
Heike Thode-Scheel

Un so könnt ji mi erreichen:
thode-scheel@buehnenbund.com
Tel. 04340 402546

Niederdeutsche Bühne Süsel

Dankeschön-Sommerfest för
en dulle Speeltiet in Süsel

Moin ut Süsel,
Na de Vörstellung in Molfsee weer uns Speeltied vörbi. "Mit dien Ogen" is ja in Molfsee wunnerboor ankommen.

Un wiel de Speeltied 22/23 so goot för uns lopen is, hebbt wi für all de, de in disse Speeltied holpen hebbt, een "Dankeschön-Sommerfest" spendeert.

Een paar Biller vun düssen Avend, de ik



maakt heff, könnt ji ju ankieken.
Toerst harrn wi Herrn Fischer, een Danzlehrer, dor un de harr eene Stünn üm de Lüüd een paar Dänze bitobringen. Achteran geev dat wat to schnasseln, üm denn dat grad liehrte ümtosetten. Wi harrn veel Vergnögen.

Man, na de Speeltied is vör de Speeltied un so sünd wi al an arbeiten för de Speeltied 23/24. 75 % sünd al gewiss un de Rest schall in de nächsten 14 Dag dorto kamen.

Un nu wüschts wi ju all eene wunnerscheune Sommertiet. Erholt ju goot!

Leeve Gröten ut Süsel vun Detlef Storm

Text/Bild: Detlef Storm

www.theater-suesel.de

Niederdeutsche Bühne Neumünster

Kieken un Swöögen: Ole un niege Bühnenkostüme in't Museum Tuch+Technik

Vom Froschkönig (Foto) bis zum Marienkäfer, vom König bis zum Clown oder von der feinen Dame bis zur „Deenstdeern“: Die Niederdeutsche Bühne Neumünster (NBN)

besitzt einen reichhaltigen und vielfältigen Kostümfundus. Kein Wunder – die Bühne blickt in diesem Jahr auf das 100-jährige Bestehen zurück. Zahlreiche Produktionen wurden in dieser Zeit passend ausgestattet. Die NBN-Jubiläums-Ausstellung „Kieken



un Swöögen“ im Museum Tuch + Technik gibt einen Einblick in die Fülle der Theaterkostüme.

Die Ausstellung zeigt historische Kostüme aus der Entstehungszeit der Bühne, aber auch Verkleidungen aus modernen Stücken. Ergänzt werden die Schau-Stücke mit Theater-Requisiten und Accessoires, die sich im Laufe der Jahrzehnte bei der NBN eingefunden haben. Außerdem sind Theaterfotos aus der Sammlung des ehemaligen Neumünsteraner Pressefotografen Walter Erben zu sehen. Die Schwarz-Weiß-

Bilder dokumentieren etwa die Zeit der 1950er bis 1970er Jahre. Die Fotos aus der jüngeren Zeit stammen aus der Kamera des Neumünsteraner Fotografen Michael Ermel.

Wie der Ausstellungstitel „Kieken un Swöö-



gen“ bereits verrät, können die Besucher*innen im Museum Tuch + Technik „Gucken und Schwärmen“. Der Blick hinter die Kulissen der NBN zeigt, welche erstaunlichen Verwandlungsmöglichkeiten die Schauspieler*innen durch ihre Verkleidung gewinnen. Schließlich konnte Birgitt Jürs, die seit fünf Jahren die Kostüme der NBN gestaltet, mit einer Portion Fantasie, Vorstellungsvermögen, einer Nähmaschine und ein wenig Geschick auch schon Männer, die zu Eisbären wurden, auf die Bühne bringen.

Die Ausstellung ist bis 8. Oktober 2023 zu sehen.

Text: Mareike Münz/Fotos: © Michael Ermel

www.tuchundtechnik.de

www.nb-nms.de

Niederdeutsche Bühne Lübeck

En gode Speeltiet in Lübeck mit en Musical un twee Theaterstücke

Wi harrn een gode Speeltiet 2022/23, uns Abo is wedder anlopen un wi wüllt höpen, dat dat ok in de tokamen Speeltiet so wiedergeiht.



Anfungen hebbt wi mit "In de Haifischbar dor is wat los" (Foto) - een maritime Revue ünner den Speelbas Philip Lüsebrink. De Tokiekers kunnen heel veele Leeder mitsingen un de Stimmung weer jümmers grotartig.

Dat tweete Stück weer "Lütte witte Siedenschoh" vun Ingo Sax ünner de Regie vun Karsten Bartels. Mit dütt Stück hett Antje Wendtorff ehr 40-jähriget Bühnenjubiläum fiert und dat weer een wunnerbore Inszenierung. Dat Tosamenspeel vun de veer Speelers weer grootartig un de Tokiekers weern hen un weg. Mit Utschnitte ut düt Stück warrd wi in't tokamen Johr bi de Gala in Neumüster mitmaken.

Uns letztet Stück weer "Dörtig" vun Sofie Köhler ünner de Regie vun Manfred Upnmoor. Düsset heel aktuelle Stück hett ok wedder de Tokiekers ut de Puschen haut un dormit güng een gode un abwechslungsrieke Speeltiet to Enn.

In de tokamen Speeltiet wüllt wi de Tokiekers wedder mit dree Inszenierungen in't Theater locken. Wi fangt mit dat Stück "Achtertücksche Süstern" vun Peter Buchholz (Niederdeutsch vun Kerstin Stölting)

ünner de Regie vun Wolfgang Benninghoven an.



Wi sünd all flietig an't Proven un freut uns op denn Harvst un de Premiere an'n 10. Oktober in de Kammerspeele vun't Theater Lübeck.

Text: Kirsten Mehrgardt/Fotos: NB Lübeck

www.niederdeutsche-buehne-luebeck.de

Nieges ut'e Plattwelt

Dörch de Storm-Stadt Husum op Platt



An jeden eersten Fridag in' Maand giff dat in Husum bit in' Oktober rin en Stadt-Führen op Platt. De Stadtführer Jörg Hartmann snackt sinnig und düütlich, dat jeden em verstahn kann. Un wokeen nich all'ns versteiht, de kann natürlich ok op Hochdüütsch fragen. Un denn geht dat los. Dat giff veel to sehn in de Geburtsstadt vun uns groot Dichtersmann Theodor Storm. Dat giff vele Orte in Husum, de in sein Romane vörkaamt. Natürlich warrd ok de Hafen ankeken un een kann bi de Fischerslüüd tokieken uno p de Tour ok all de annern Sehenswürdigkeiten nipp un nau ünner de Lup nehmen. An' 7. Juli, 4. August, 1. September un 6. Oktober warrd in Husum Platt snackt bi de Stadtführer. Een bruukt sik nich anmelden. De Lüüd draapt sik üm Klock veer vör't hiostorische Raathuus op'n Marktplatz.

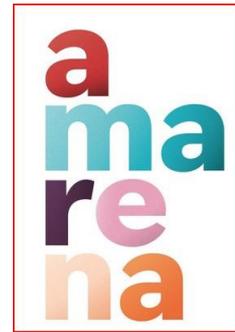
Text: th/Foto ©Tourismus und Stadtmarketing Husum GmbH

www.husum-tourismus.de/Vor-Ort/Stadtfuehrungen

Mitmaken

Maak mit bi den Amarena-Theater-Pries: En Kategorie dreiht sik um de Spraken

De Bund deutscher Amateurtheater (BDAT) schrifft wedder den Amarena-Amateurtheaterpries ut. De warrd an Theatergruppen un Theatermaker för besünnere Inszenen vergeven. Un twars in ganz verscheden Rebeete:



„Prämiert wird dabei die künstlerische Leistung im ehrenamtlichen kulturellen Engagement. Entscheidend für die Auswahl ist, dass die Preisträger mit ihrer künstlerischen Arbeit exemplarisch für das aktuelle deutsche Amateurtheater stehen und gleichzeitig wegweisend und impulsgebend für die Amateurtheaterarbeit sind“, heet dat in'e Utschrievn. Dormit wüllt se wiesen, wat för en hoge Qualität dat Amateur-Theater hett un wo verscheden de Stücke sünd. Un dat is ok wat för uns plattdütsche Bühnen, denn en Rebeet dreiht sik um de Veelfalt vun'e Spraken. Also: Einfach mal Ideen sammeln oder villicht liggt ja all en godes Stück in#e Schuuvlaad? Dat sünd de enkelden Kategorien: Darstellende Künste, darstellende Künste mit Kindern und/oder Jugendlichen, Darstellende Künste mit Senior*innen, die Vielfalt der Sprachen in den Darstellenden Künsten, Ausstattung in den Darstellenden Künsten. Is noch nuch Tiet to'n Nadinken – de Pries warrd an' 15. September utschreven un dat Finale is denn in' September 2024 in Hamburg.

Text: th/Foto: BDAT

www.bdat.info

Plattdüütsches Stellenangebot

Heimatbund söcht Lüüd för en niege plattdüütsche Medienplattform



De Sleswig-Holsteenske Heimatbund (SHHB) will en niege plattdüütsche Medienplattform op de Been stellen. An' 22. März hett de Lanndag de Fördern vun en plattdüütsches Hörfunkmagazin tostimmt un dat in den Lanneshuushalt utwiest. Dormit schall dat endlich en aktuelle Berichterstaten över aktuelle Themen ut alle Welt un ut uns plattdüütsche Region geven. Natürlich heel un Deel op Platt. Een Stünn lang giff dat denn vun Maandag bit Fridag Radio op Platt. To höörn in't DAB+ Programm vun den Offenen Kanal Sleswig-Holsteen un ok op de egen Online-Siet. Nu fehlt blots noch de passen Redakteure/innen. Se söökt dree Lüüd. De mööt natürlich Platt snacken können. Dat is eerst Mal dat Wichtigste – man se wüllt ok geern Lüüd, de all Erföhren hebbt mit' Radio maken un mit Journalismus. De modereern künnt, Sennungen planen künnt un en Netzwerk achter sik hebbt. De genaue Utschrievn kann een sik op de Internetsiet vun' Heimatbund ankieken.

Text: th/Foto SHHB

www.heimatbund.de

Theater in Hamburg

Ohnsorg-Theater mit „Frau Bachmanns kleine Freuden“ op Hoch un Platt

Bi dat Ohnsorg-Theater in Hamburg steiht in' August en Komödie vun Sam Bobrick in't Programm: „Frau Bachmanns kleine Freuden“. Dat is en Erstöpführen op Hoch un Platt. An' 27. August is Premiere. Dor dreiht sik all'ns üm Eva, en Seniorin, de sik alleen föhlt un eigentlich geern Minschen üm sik harr. Miteens hett se en geniale Idee: se laadt sik enfach Hannelsvertreter in. Köpen will se natürlich nix, aver snacken – un de kriegt ok jümmers wat to eten un Drinken. Wat is dat doch kommodig!



Man denn steiht de junge, unglückliche Timo vör ehr Döör. De hett Probleme in sein Berop un weet nich wieter. Aver Fru Bachmann, de weet Raat un miteens süht dat Leven gor nich mehr so düüster ut . . . Dat Stück löppt bit to'n 24. September.

Text: th/Foto: Oliver Fantitsch/Ohnsorg

www.ohnsorg.de

Karten unter www.ohnsorg.de und www.reservix.de oder Tel. 040 35 08 03 21

Niederdeutsche Bühne Neumünster/ Bericht SHZ/Rolf Ziehm

Vom Froschkönig bis zur „Deenstdeern“

100 JAHRE NBN Ausstellung zeigt die Fülle des Theaterfundus – und Bühnenfotos von einst und heute

Rolf Ziehm

Vom Froschkönig bis zum Marienkäfer, vom König bis zum Clown oder von der feinen Dame bis zur „Deenstdeern“: Die Niederdeutsche Bühne Neumünster (NBN) hat einen reichhaltigen Theaterfundus. Und der wird im Jahr des 100-jährigen Bestehens der NBN in einer Ausstellung im Museum Tuch + Technik gezeigt. Sie heißt „Kieken un Swöögen“ – Gucken und Schwelgen.

Der Blick hinter die Kulissen der NBN zeigt, welche erstaunlichen Verwandlungsmöglichkeiten die Darsteller durch ihre Kostüme gewinnen. „Rolle, Kostüm und Person müssen in Einklang gebracht werden“, verrät Birgitt Jürs. Sie ist nicht nur die Plattdösch-Kolumnistin des Holsteinischen Couriers („Hest all hört“), sondern seit 2017 auch die Kostümbildnerin der NBN. In dem Jahr übersetzte sie My Fair Lady für eine NBN-Aufführung ins Plattdeutsche und übernahm auch gleich die Rolle der Kostümbildnerin.



Auch von den Märchenaufführungen der NBN gibt es die Kostüme zu sehen.

Birgitt Jürs hat auch die Ausstellung „Kieken un Swöögen“ konzipiert und dabei den Gedanken im Hinterkopf, „die zwei Kulturorte in Neumünster zu verbinden“, wie sie sagt. Schließlich seien das Museum Tuch + Technik und die NBN an der Klosterstraße gute Nachbarn, betont auch Museumsdirektorin Astrid Frevert. Das Museum hat dort seine Werkhalle, die NBN ihr Studio-Theater, Werkstätten und eben den Theaterfundus. „Wir als Tuch + Technik greifen gerne stadtschichtliche Themen auf“, so Frevert.

Der Grundgedanke der bis zum 8. Oktober auf der Galerie von Tuch + Technik gezeigten Ausstellung „Kieken un Swöögen“ sei aber kein historischer Komplettüberblick über 100 Jahre NBN – da sind sich Astrid Frevert und Birgitt Jürs einig. „Wir können auch kein Best-of-Ranking machen, es geht um die Kostüme“, betont Jürs: „Ich will zeigen, welche Mittel der Verwandlung wir haben. Die Schauspieler müssen sich im Kostüm wohlfühlen, die müssen passen und dürfen nicht rutschen.“ Sie suche aus dem reichhaltigen Fundus aus, was zur Rolle passe, die Regie sich dazu vorstelle und was größtmäßig in Frage komme.

Das Arrangement aus kostümierten Puppen und vielen Accessoires lebt auch von zeitgenössischen Fotos von Courier-Fotograf Walter Erben und NBN-Fotograf Michael Ermel, die zeigen, wie die Darsteller der NBN in den ausgestellten Kostü-



Birgitt Jürs hat als Kostümbildnerin der NBN die Ausstellung im Museum am Kleinflecken konzipiert und zeigt das Kostüm von Mrs. Higgins aus „My Fair Lady“ von 2017. Fotos: Rolf Ziehm

men agierten. Die Ausstellung „Kieken un Swöögen“ ist bis zum 8. Oktober zu den Öffnungszeiten des Museums zu sehen. Sonderführungen (Eintritt: 10 Euro) am Sonntag mit der Kuratorin Birgitt Jürs sind für den 18. Juni und 29. Juni geplant. Eine Führung in der Reihe „Museum zum Kaffee“ (15 Euro inklusive Kaffee und Kuchen) findet am 24. Juni statt. #

Anmeldungen unter Tel. 04321/559580 oder buchung@tuch-und-technik.de.



Mareike Münz von der NBN schaut auf die Lifßsäule mit den Plakaten der Programmankündigungen.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Vorschau Spielzeit 2023/24 Kulturscheune Süsel



KULTURSCHAUNE Süsel

Internetseite jetzt auch
über QR-Code





**Immaterielles
Kulturerbe**
Wissen. Können. Weitergeben.

Vorschau auf die Spielzeit 2023/24 in der Kulturscheune Süsel



Oktober 2023:
NDB Süsel „Nix as Kuddelmuddel“
Auch im ABO





November 2023:
Helmut Zierl
Samstag, 4.11. & Sonntag, 5.11.
Auch im ABO





November 2023
Appletown Washboard Worms Band
Plattdüütsch Irische Fiddle Session
Donnerstag, 09.11.





Dezember 2023:
Kulturbaun NDB Süsel
„Herr der Diebe“
„Herr vun de Deven“
Auch im ABO





Januar 2024:
Theater Zeitgeist
Der Pantoffel-Panther
Samstag, 27.01. & Sonntag 28.01.





Februar 2024
Samstag, 24.02. & Sonntag 25.02.
Steffi Steup und de Danzdeerns
Die große 80er Show





März 2024:
NDB Süsel „Een Slötel för twee“
Auch im ABO



**Und natürlich bieten wir ab August / September
wieder unsere ABO'S für die Spielzeit 23/24 an**



13. Jugendtheaterfestival in Haselünne war ein voller Erfolg

Das 13. Niederdeutsche Jugendtheaterfestival des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen (NBB) ist am letzten Wochenende zu Ende gegangen.

Von Freitag bis Sonntag haben sich ca. 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Betreuerinnen und Betreuern in Haselünne getroffen, um die unterschiedlichsten Inszenierungen auf die Bühne des St. Ursula Gymnasium zu sehen und um miteinander Spaß und Freude zu haben.

Wie in den Vorjahren lautete das Motto des Festivals: **„Wi sünd de Tokunft“.**

Moderatorin Martina Brünjes begrüßte Bürgermeister Werner Schraer, Willi Jansen, Vorsitzender des Kolping Theaters und NBB Präsident Arnold Preuß, der das Festival eröffnete. Ein Grußwort des Ministers für Wissenschaft und Kultur, Falko Mohrs, erreichte die Eröffnung mit einer Videobotschaft.

Das Kolping Theater Haselünne, die mit den „Jüngsten“ anwesend waren, zeigten in wunderbaren Kostümen das Stück „De Koh Rosmarie“ von Andri Beyerle, in der plattdeutschen Fassung von Cornelia Ehlers. Die Spielleitung lag in den Händen von Hildegard Hinrichs und Sophie Sandhaus.

Am Samstagmorgen zeigte die Theaterschule des „Theater am Meer“ Wilhelmshaven „Dat verrückte Märkenland“, ein Stück von Martina Brünjes, die auch die Spielleitung übernommen hat. In der Sonderabteilung eines Krankenhauses (Wilhelmshaven) werden Menschen aufgenommen, die glauben, sie seien Märchenfiguren. Scurril und märchenhaft.

„Dat Geheemnis üm Manfred“, eine Mutprobe, ein verlassenes Haus, eine Clique und die Frage: Wer ist

Impressum: „De Theater-Zedel“ ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. Haarenufer 45a 26122 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 eMail buehnenbund@t-online.de

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

eigentlich Manfred? Eine spannende Aufführung der „Jungs in Deerns“ aus Delmenhorst.

Die „Plattmüüs“ vom TiO (Theater in OHZ) beeindruckten nicht nur mit dem Kinderstück „Dat Leven der besünneren Hilleje Jans“ von Ad de Bont und Allan Zipson, sondern auch mit einer interessanten und einer minimalistischen Bühnenausstattung. Die Livemusik (Gitarre und Cajon) gaben dem von Kian Pourian inszenierten Stück eine besondere Note.

Zauberhafte Tiere des Waldes präsentierte die Theaterschule aus Neuenburg. Ein kunterbuntes, lustiges, wie auch ernstes Stück über Zusammenhalt, Freundschaft und Gesellschaft, in der wir heute leben. Regie und Autorin: Nina Plate.

Die Jugendtheaterwerkstatt der Niederdeutschen Bühne Varel zeichnete in einer selbst geschriebenen Fassung von „Ik bin Alice“ ein Bild der menschlichen Zerstörung durch Drogen, Hass und Gewalt. Eindrucksvoll der Monolog „Angst“ und die eingesetzten theatralischen Stilelemente wie Bühne, Video und Ton. Eine Inszenierung von Frank Wittkowski.

Das auch Stress kein guter Begleiter ist zeigten die „Jungen Lüü“ des NT Delmenhorst. Geschickt eingesetzte Rückblenden und Zeitraffer machten auch diese Inszenierung von Martina Brünjes, gleichzeitig Autorin, zu einem Theatererlebnis.

Ein Workshop „Singen mit Christel Spitzer“, „Theaterspielen mit Martina Brünjes“ und diverse Freizeitaktivitäten wie z.B. Karaoke und Ballspiele habe das Programm des Jugendtheaterfestivals abgerundet.

Der NBB bedankt sich auf diesem Weg beim Kolping-Theater Haselünne für die gute Betreuung. Dank dem Landkreis Emsland für die Nutzung des Kreisgymnasium St. Ursula. Dank an alle Betreuerinnen und Betreuer der teilnehmenden Bühnen und Theater für ihre Fürsorge und Mitwirkung. Ein besonderer Dank gilt den Kindern und Jugendlichen der Theatergruppen für ihre Engagement in den Produktionen, für ihre Freude am Theaterspiel, für ihre unbändige „Karaokeleidenschaft“ und für ihre Lust, der niederdeutschen Sprache durch ihr Theaterspielen eine Zukunft zu geben.

Das Institut für Niederdeutsch Sprache in Bremen (INS) bedankt sich bei allen Beteiligten, die sich für das Projekt „Niederdeutscher Spracherwerb durch das Theaterspielen“ für Aufnahmen und Interviews während des Festivals zur Verfügung gestellt haben.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne „Waterkant“ „Geestbauernhaus“
„WOHRHEITEN“
Plattdeutscher Einakter von Wolfgang Binder
Regie: Meike Wiemken
Vorstellungen im Juli: 28., 29. und 30. Beginn: 20.00 Uhr, am 30. um 15.30 Uhr, weitere Vorstellungen im August
Geestbauernhaus, Parkstrasse 9, Bremerhaven.
<https://buehne-waterkant.de>

Oldenburg

Niederdeutsches Schauspiel / August-Hinrichs-Bühne
„LADYKILLERS“
Kriminalkomödie von William Rose
Deutsche Bühnenfassung von Maria Caleita & Elke Körver
Niederdeutsch von Cornelia Ehlers & Christiane Ehlers
Regie: Gero Vierhuff, Letzte Vorstellung am 5. Juli,
Beginn: 20.00 Uhr Oldenburgisches Staatstheater,
Kleines Haus. <https://www.staatstheater.de>

Nordenham

TUSCULUM – Jugendgruppe der NDB Nordenham
„ENTFÜHRUNG AUF UMWEGEN“
Kriminalstück von Astrid Hoffmann, Niederdeutsch Heino Buerhoop, Regie: Katja Kramer
Vorstellungen am 24., 27., 28. und 29. Juni und am 1. Juli
Beginn jeweils um 19.00 Uhr Theater im Kasino der Weser
Metall, Johannastraße 2a <http://ndb-nordenham.com>

Wilhelmshaven

Theater am Meer, Niederdeutsche Bühne
„GASLICHT“
Thriller von Patrick Hamilton,
Regie: Elke Münch Hochdeutsche Aufführung.
Vorstellungen im Juli: 1. um 20.00 Uhr, 2. um 15.30 und
20.00 Uhr, Theater am Meer, Kieler Straße 63
www.theater-am-meer.de

Info der Geschäftsstelle des NBB

Abonnieren des „Theater-Zedel“

Falls Sie eine direkte Zusendung des „Theater-Zedel“ durch die Geschäftsstelle des NBB wünschen, können Sie sich unter <https://buehnenbund.de> direkt per Mail anmelden.

Gönnen Sie sich einen Blick auf den „Theater-Zedel“ von vor 20 Jahren. (Anlage – Juli 2003)

Titelfoto: Olaf Preuschhoff